© Krzysztof Slusarczyk / iStock

Ayurveda und moderne Zahnmedizin

Der Nutzen von Kurkuma für die Mundgesundheit

Ayurveda gehört zu den ältesten medizinischen Lehren. Diese indische Heilkunst nutzt zum Erhalt der oralen Mundgesundheit verschiedene Kräuter, Kurkuma zum Beispiel. Das Gewürz wird auch gelber Ingwer, Safranwurzel oder Gelbwurzel genannt und ist eine der am häufigsten angewandten und auch wissenschaftlich untersuchten Heilpflanzen. Sie gehört zu den Ingwergewächsen und findet therapeutische Anwendung bei der Behandlung der Gingivitis, der submukösen Fibrose oder der Tumorprävention.

Appliziert wird Kurkuma dabei systemisch per Mundspülung oder als topisch aufzutragende Gel-Zubereitung. Zur Behandlung der Gingivitis verglich eine prospektiv-randomisierte Studie eine zweiprozentige Chlorhexidin-Gelzubereitung mit einer Kurkuma-Gelzubereitung, indem beide Substanzen auf die Gingiva aufgetragen wurden. Die Ergebnisse hinsichtlich Plaque- und Gingivaindex unterschieden sich dabei nicht. Kurkuma war allerdings von den Studienteilnehmern geschmacklich als angenehmer empfunden worden, ohne zu Verfärbungen von Zähnen und Zunge zu führen (Kandwal et al. 2015). In der Zahnheilkunde soll Kurkuma außerdem auch zur Prävention der Karies dienlich sein.

Zur Behandlung der submukösen Fibrose, die zu den sogenannten präkanzerösen Konditionen gehört, zeigte Kurkuma wegen seiner antiinflammatorischen Wirkung gute Behandlungsergebnisse, indem es sowohl lokal als auch systemisch angewandt wurde. Im Rahmen dieser klinischen Studien konnten die Mundöffnung verbessert und die Schmerzen gelindert werden (Alok et al 2015). Zur Durchführung der Mundhygiene ver-

trugen Patienten mit einer Radiochemotherapie-induzierten Mukositis laut einer weiteren klinischen, prospektiven Studie Kurkuma besser als eine CHX-Mundspüllösung (Patil et al. 2015). Im Hinblick auf die Tumorprävention könnte Kurkuma als Antioxidans von Bedeutung sein. Zur supportiven Tumorthherapie beeinflusst es die Zellzyklusregulation und die Apoptose.

Prof. Dr. Dr. Felix P. Koch

Autor des Wissenschaftlichen Infodienstes, Lehrbeauftragter der Uniklinik Frankfurt, Praxisklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie in Wiesbaden. Mail: wid@fvdz.de

Der Wissenschaftliche Info-Dienst (WID) bringt alle zwei Monate Abstracts von wissenschaftlichen Publikationen und Vorträgen mit hohem Praxisbezug aus den Fachgebieten Parodontologie, Implantologie, Endodontie, Chirurgie, Prothetik, Zahnerhaltung bis zu Wissenswertem aus dem Internet. Für ein Jahresabo zahlen FVDZ-Mitglieder 33 Euro (Nichtmitglieder 49 Euro). Studentische FVDZ-Mitglieder können den WID für 15 Euro pro Jahr abonnieren. Informationen gibt es in der FVDZ-Bundesgeschäftsstelle bei Gabriele Brandenburg unter der Telefonnummer 0228 – 855762, weitere Infos unter www.fvdz.de.